

# Spitzenspiel bei Gut Holz Eberfing

**Eberfing** – Die Partie verspricht einiges an Spannung: In der Landesliga erwartet an diesem Samstag (13 Uhr) der Aufsteiger SKC Gut Holz Eberfing, das Team mit dem zweitbesten Heimschnitt (5723,00 Holz), den Spitzenreiter SSV Bobingen. Die Eberfinger wollen eigenem Bekunden nach den Favoriten ärgern – und mit einem Sieg Revanche für die Hinspielniederlage üben.

Die Bobinger haben auswärts allerdings erst ein Spiel verloren. Das Team aus Schwaben glänzt vor allem auf der heimischen Anlage. Auf ihr erzielen die Bobinger regelmäßig Top-Ergebnisse. Der 18-jährige Thomas Müller hat einen Heim-Schnitt (4 Spiele) von 1008,75 Holz. Sein Auswärtsschnitt liegt bei ebenfalls guten 921,50 Holz. Bester Bobinger in der Einzelschnittliste ist Wolfgang Bobinger, der auswärts 937,00 Holz zu Buche stehen hat.

In der Regionalliga starten die Männer von Frischauf Weilheim am Samstag beim Tabellenvierten KC Losodica Munningen ins neue Jahr. Die Weilheimer hoffen dabei auf den dritten Auswärtssieg. Die Frauen von Frischauf Weilheim gastieren am Sonntag

beim FV Weißenhorn. Mit einem Sieg könnten die Weilheimerinnen den Abstand zur Abstiegszone auf sechs Punkte vergrößern.

In der Bezirksoberliga der Männer kommt es zum Start ins neue Jahr zu einem Landkreisduell: Der Spitzenreiter Fortuna Penzberg erwartet Blau-Weiß Peiting II (Samstag, 13 Uhr). Frischauf Weilheim II trifft zu Hause auf den Tabellennachbarn Großweil (Samstag, 13 Uhr).

## Schwere Aufgabe für Blau-Weiß Peiting

In der 120-Wurf-Bundesliga hat der SKC Blau-Weiß Peiting im Heimkampf (Samstag, 13 Uhr) gegen den Fünften FEB Amberg eine schwere Aufgabe vor sich. In der vorigen Saison erzielten die Amberger beim 5:3 in Peiting mit 3872 Holz eine Top-Leistung. Bester Akteur der Amberger ist der ehemalige deutsche Meister Jürgen Zeitler, der aktuell einen Auswärtsschnitt von 620,25 Holz aufweist. Jüngst hat Zeitler beim Top-12-Turnier in Ulm mit 1117 Holz (über 200 Schub) für Aufsehen gesorgt. Gegen Spitzenreiter Bamberg schaffte Amberg übrigens ein 4:4-Remis.